LI.

1. Februar 1365.

Kunrad von Herbilstadt, Rytter, vereint sich mit *Friderich Burggrafin tzu Nürinberg* vnd Ulrich vnd Johan Langrafen tzu dem Luthenberg, als Hennebergischen Vormündern, vmb den halben Teyl der Vestin Rurit, den sie im zu Pfand gesetzt haben für thusent Pfunt Heller.

Geben nach Gotis Geburt drützehn Hundert jar im Fünff vnd sechtzigisten jar, an vnser Frauwen Abinde Lichtmesse.

v. Schultes Gesch. von Henneb. Th. II. Urkundenb. S. 155.

LII.

Heinrich Graf von Nassau und seine Mutter Elisabeth quittiren dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg über die Kaufsumme von Kammerstein, Schwabach und Kornburg.

4. Februar 1365.

Heinrich Grafe von Nassaůwe vnd wir, frauwe Elizabet Grefen von Nassaůwe, sein můter, bekennen vnd důn kont offenliche mit disem brife, Daz vns der hochgeborne vnser liebe Oheim, her *Friderich Burgrafe zů Nůrenburg* gentzlich vnd gar bezalt vnd gewert hat, an allen schaden, funfzehen Tusent phont haller vnd vier hondert phont haller mit guter můntz vnd werunge von gulden vnd von Phenningen, dar an vns wůl genůget, vnd da mit wir auch wol gewert vnd bezalt sin, an allen schaden, von des kaufes wegen *Kamerstein, Swapach* vnd *Korenbůrg*, mit allen iren zů gehörůngen, die vnser vatir vnd wirt seliger, grafe Johan von Nassauwe, vnd wir dem egenanten vnserm lieben Oheim, hern Friderich Bůrgrafen zu Nůrenberg, vnd allen sinen erben recht vnd redelich verkauft haben, als die brife sagen, die er dar vmb hat; Vnd sagen den egenanten vnsern lieben oheim, hern Friderich Burgrafen zů Nůrenberg, vnd alle sin erben der Egenanten fvnfzehen Tůsent phont gůter haller vnd vier hundert phunt guter haller ledig, los vnd qůit, mit craft dis brifes, on alles geuerde. Auch sagen wir ledig vnd lose den Erbergen vesten Ritter, herrn Friderich von Sekendorf genant von Rinhofen, der glubde vnd hůlde, die er vnserm vatir vnd wirt seligen, vns vnd dem vesten Ritter Hern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf